

Borsig11 schafft geldfreie Angebote

Im August 2011 gründeten Teilnehmer der Kunstaktion „2 - 3 Straßen“ die Initiative

Tauschbörsen, Co-Working, Bibliothek und Kultur-Angebote – und für die Nutzung muss kein Geld bezahlt werden. Doch statt Kohle ist Mitarbeit gefragt. Das Projekt direkt am Borsigplatz steckt allerdings noch in den Kinderschuhen.

Hervorgegangen ist die Initiative im August 2011 aus dem Kunstprojekt „2 - 3 Straßen“ von Jochen Gerz.

Vorgänger „2 - 3 Straßen“

Teilnehmer war unter anderen der Gütersloher Volker Pohlücke, der im Rahmen des Kunstprojekts mit farbigen Namensschildern eine neue Buntheit in sein Wohnhaus in der Oesterholzstraße brachte.

Während andere Künstler nach dem Ende von „2 - 3 Straßen“ wieder zurück in ihre Heimatstädte gingen, sah der Künstler seine Mission noch nicht als erfüllt an. Warum nicht auch für das ge-

samte Viertel rund um den Borsigplatz und die Nachbarschaft was tun, fragte sich der Gütersloher. Daraufhin gründete er den Verein „Machbarschaft Borsig11 e.V.“ in den Räumlichkeiten der Evonik.

Heute stellt der neue Eigentümer Viva West die Zimmer mietfrei zur Verfügung. Als Gegenleistung hilft man bei der Vermittlung leer stehender und günstiger Wohnungen als Mietobjekte an Studenten. „Borsig11 möchte ein Sozialunternehmen sein, das kulturelle und ökonomische Praktiken vor Ort aufnehmen möchte“, erklärt Pohlücke. Dabei sei die Mithilfe der Nachbarschaft und der Bewohner rund um den Borsigplatz ausdrücklich erwünscht.

Ins Rollen gebracht sind bereits ein Co-Working-Büro, das Freiberufler, Studenten oder Schüler nutzen können, die über kein eigenes Arbeitszimmer verfügen. „Oder die



Volker Pohlücke RN-Foto Kortmann

einfach mal eine andere Arbeitsatmosphäre suchen“, so der Borsig11-Gründer.

Eigenes Möbelstück

Die Nutzung des Büros, das über Laptop und W-Lan verfügt, müsse man nicht mit Geld bezahlen, sondern mit der Bereitschaft, bei Borsig11 mal mitzuhelfen, betont der Initiator.

Weitere Angebote sind eine Fahrradwerkstatt für Kinder und Erwachsene, Einkaufsgemeinschaften, eine Weltbibliothek, in der Bücher nicht geliehen, sondern getauscht werden.

Da steht Elfriede Jelineks Buch „Gier“ neben dem Koran oder Disneys lustigen Taschenbüchern. Mit „Borsig out of the Box“ entwickelten Pohlücke & Co. das passende Möbelstück zum pulsierenden Quartier. Ein kubistisches Sitz- und Stapelement aus Wellpappe. Thilo Kortmann